

len geschriben, das ich achten wärde der ... [?]³, ist mir aber lieber er finde nachgentz das ich yme die warheit gesagt als geflikt habe.

Nun hat der H. allen bericht allein das ich uff eines 2 letste schriben noch khein antwort empfangen hab. ...

Der H. wirdt verstanden haben, das man von hynen [Uri gemeint] die tagsatzig [der kath. Orte vom 8.-10. April 1641 in]⁴ Lucern nit besuchen wird, sonder mitt ein schreiben gibt man zu verstan, das man zu Baden nitt meres hätte schlüssen können. Der Herr welle sähen solches auch zu hinderhalten. [Stadt und Amt Zug war dann aber doch durch Wolfgang Wickart und Peter Trinkler vertreten.]

Als ich nach beschliessung diss brieffs in der kirchen [von Altdorf] mitt H. [Landrat Kaspar Roman] Troger geredt sagt er mir ongefärt was er dem H. geschriben⁵ habe bewüster sach halb, hab wol gemerkt das er alles das widerspil geschriben, dan er das nitt verstanden servir en lieux ou ont servi nos peres et Ayeulx. Zu deme hatt er mine brieff nitt gesächen die er mir sithar zugeschriben, dan ichs nitt begärt lassen ustrommeten was ich dem H. geschriben dan hab ich dess H. vierfachen brieff".

1) s. EA V 2, 1196 b Pt. 2

2) s. ebenda 1189 (Nr. 943). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

3)  4) s. ebenda 1195 (Nr. 946)

5) s. AH 97/149

Original, mit Siegel - AH 97, 303-304

145

1641 März 27., Schwyz; "Jn J1"

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II.¹ ZURLAUBEN, ZUG

"Des Herrn lest schriben hab Jch auch Empfangen und verstanden. Das der Herr quot Erachte dass unsere landsgmeind [der von Stadt und Amt Zug? - es ging um die Bewilligung eines franz. Aufbruchbegehrens -]² vorgan möchte haben mir solche die vorder wuchen vermeint uff die osternfirtäg [- Ostern war am 31. März -] zuo legen.

Diewil aber die spangisch[e Faktion] uns den gesesnen [Land-]Raht uff verschinen Fritig [den 22. März] vor dem Palmtag zehalten versperren

mögen, der Ein landtsgemeid Erkennen Muos vorhin Eine gehalten werde, Also haben wir noch hüt ein gesesnen Raht uff Jez nechst sambstig [den 30. März] ze wegen bringen mögen zehalten, darzuo uns die Materi geben, die tagsatzung so die spangisch wägen Jr Ansprach [- ausstehende Zahlungen aus den Fremden Diensten in Mailand/Spanien -] antriben die nechste wuchen ze Brunnen³ zehalten von den 5 [kath.] orten über die Antwort so Jnen us spangien und von Meiland komen so uff Jez nechst Zinstag [den 2. April] sin wird. Als verhoffen wir so müglich Ein landtsgemeidt noch uff oster mitwochen zuostellen oder doch noch wo es nit sin möchte uff quasi modo [=7. April]⁴, mit üch hoff Jhr werden auch gen Brunnen kkommen⁵. Dis per aviso wil gern hören was Herr [Michel] Baron Secretari [an der franz. Ambassade] zuo Lucern [vor Schultheiss und Rat] guots verspricht und ob H. [franz.] Ambassador [Jacques Le Fèvre de Caumartin] deren von Uri Resolution [bezüglich des Aufbruchbegehrens] Erkant hab angenommen ...

Jez mentig [den 1. April] nemen wir ein andern pfarherr [nämlich Johann Franz Radheller?] an".

- 1) Irrtümlich Beat Jakob geschrieben.
- 2) s. AH 97/144
- 3) Die Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. LU - sowie der Abtei Sankt Gallen vom 2. April 1641 gemeint, s. EA V 2, 1193 (Nr. 944).
- 4) Bezüglich des tatsächlichen Landsgemeindetermins s. AH 97/67.
- 5) Doch treffen wir dann weder Ceberg noch Zurlauben in Brunnen an!

Original, mit Siegelresten - AH 97, 305

146

[1641 n. März 31.]¹

A

SCHREIBEN VOM [URNER LANDRAT] J[OHANN] H[EINRICH] Z[UMBRUNNEN]
AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT]
HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"us sinem den hohen donstag [=28. März] datierten schriben hab ich über das vernommen was ich schon zu vor mir inbildet hatte, es geschicht aber den 4 [kath.] orthen [- V ausg. LU -] recht, dan sy könnend nitt gnug den lucernern gyglen dessen sy sich sälbige wol bedienen können.

Jn ... [ihrem, gemeint Luzerns] schriben ist nütt nüwes, das aber sy darin meldend man überträtte die abscheydt, das ist nitt [wahr] dan zu solothurn ist [an der gemeineidg. Tagsatzung vom 11./12. Februar 1641]² eyn erlütterung lestlich beschächen, das wofer ein [franz.] Am-